

Die Veranstaltung richtet sich an das Fachpublikum aus Justiz, Rechtsanwaltschaft, Medizin, Polizei, Amt für Öffentliche Ordnung, Behörden, sozialen und psychosozialen Einrichtungen sowie alle Interessierten.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Anmeldung

Zur interdisziplinären Fachtagung  
„Frauen und Kinder als Opfer häuslicher Gewalt –  
medizinische, psychosoziale und rechtliche Aspekte“  
am 30. Januar 2003, im Kaisersaal des Historischen  
Kaufhauses, Freiburg, Münsterplatz  
melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname:

Institution:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

Bitte bis **spätestens 27. Januar 2003**  
schicken oder faxen an:



### Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (FRIG)

79111 Freiburg · Alois-Eckert-Str. 6  
Telefon (07 61) 8 97 35 20 · Fax (07 61) 8 97 35 19  
E-Mail: [gegen-haesusliche-gewalt@t-online.de](mailto:gegen-haesusliche-gewalt@t-online.de)

Tagungskoordination:  
Andrea Weiß (FRIG) · Carola Xander (FRIG)

# Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (FRIG)

Druckerei Bär & Bartosch, Freiburg · ☎ (07 61) 4 60 50

Interventionsprojekt



Frauen und Kinder  
als Opfer häuslicher Gewalt –  
medizinische, psychosoziale  
und rechtliche Aspekte

Interdisziplinäre Fachtagung  
am 30. Januar 2003  
im Historischen Kaufhaus

**9.00 Uhr Eröffnung**

Dr. Ellen Breckwoldt,  
Vorsitzende des Frauen- und  
Kinderschutzhauses Freiburg e.V.,  
Stadträtin

**Grußworte**

Ulrich von Kirchbach,  
Sozialdezernent, Stadt Freiburg  
Dr. Cornelia Hösl-Kulike,  
Frauenbeauftragte, Stadt Freiburg

**9.15 Uhr Gewalt schlägt Wunden –  
medizinische Folgen häuslicher Gewalt**

Prof. Dr. Stefan Pollak,  
Direktor des Instituts für  
Rechtsmedizin,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Diskussion**

**10.00 Uhr Gewalt gegen Frauen  
als Trauma für Kinder –  
häusliche Gewalt aus Sicht der  
Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Prof. Dr. Eberhard Schulz,  
Ärztlicher Direktor der Abteilung  
für Psychiatrie und Psychotherapie im  
Kindes- und Jugendalter,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**Diskussion**

**10.45 Uhr Kaffeepause**

**11.00 Uhr „Warum sich Frauen schlagen  
lassen...“**

**Frauen als Opfer häuslicher Gewalt –  
psychische und soziale Aspekte**

Prof. Dr. Margrit Brückner,  
Eberhard-Karls-Universität Tübingen

**Diskussion**

**11.45 Uhr Das neue Gewaltschutzgesetz –  
Darstellung und juristische  
Perspektive. Kinder als Zeugen  
häuslicher Gewalt im Kontext des  
Umgangsrechts aus anwaltlicher  
Sicht**

Bettina Geißel, Rechtsanwältin,  
Vorstandsmitglied BIG e.V., Berlin

**Diskussion**

**12.45 Uhr Mittagspause**

**Ab 13.00 Uhr Kaffee und  
Autogrammstunde mit Andy Zeyer,  
SC Freiburg, im Rahmen der Aktion  
„Männer gegen Männergewalt –  
Freiburger Männer  
zeigen die rote Karte“**

**13.30 Uhr Gewaltschutzgesetz und  
Kindschaftsrecht in der gerichtlichen  
Praxis – Handlungsspielräume,  
Probleme, Forderungen**

Helga von Rabenau, Richterin,  
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg,  
Berlin

**Diskussion**

**14.30 Uhr Strafverfolgung bei Gewalt  
im sozialen Nahbereich –  
Erfahrungen mit der  
Sonderzuständigkeit**

Heidi Winterer, Staatsanwältin,  
Staatsanwaltschaft Freiburg,  
Sonderdezernat häusliche Gewalt

**Diskussion**

**15.00 Uhr Das Platzverweisverfahren aus der  
Sicht des Polizeivollzugsdienstes  
und der Polizeibehörde**

Helmut Mayer,  
Leitender Polizeidirektor,  
Polizeidirektion Freiburg

Walter Rubsamen, Amtsleiter  
Amt für Öffentliche Ordnung  
Freiburg

**Diskussion**

**15.45 Uhr Von der Vision zur Wirklichkeit –  
Impulse aus der Interventionsstelle  
Wien**

Rosa Logar,  
Diplomsozialarbeiterin,  
Interventionsstelle Wien

**Diskussion**

**16.30 Uhr Ende der Veranstaltung**